

Niederschrift

Gremium	Sitzung - FG/039(VII)/21			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Finanz- und Grundstücksausschuss Lenkungsausschuss	Mittwoch, 21.04.2021	Altes Rathaus Ratssaal	17:00 Uhr	18:30 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

1.1 Bestätigung der öffentlichen Tagesordnung

1.2 Genehmigung der öffentlichen Niederschrift vom 07.04.2021

2 Einwohnerfragestunde

Lenkungsausschuss

3 Anfragen und Mitteilungen

BE: Bg III und Bg VI

Finanz- und Grundstücksausschuss

4 Beschlussvorlagen

4.1 Vorplanung für die Sanierung des "Alten Kutscherhauses" und der Anbauten auf dem Gelände des Puppentheaters in der Porsestraße 13 in 39104 Magdeburg
BE: EB KGm DS0036/21

4.2 Innensanierung des Ostflügels (ehem. Alumnat) des Kunstmuseums Kloster Unser Lieben Frauen, Regierungsstraße 4-6 in 39104 Magdeburg, Bestätigung der Vorplanung
BE: EB KGm DS0575/20

5 Information

5.1 Umweltfreundlich vom Wissenschaftshafen zum Elbauenpark
BE: Amt 61 10019/21

6 Anträge und Stellungnahmen

6.1	100 Jahre Magdeburger Zoo- Zukunftskonzept 2050 (Antrag der Fraktion GP/TSA vom 20.11.2020)	A0254/20
6.1.1	100 Jahre Magdeburger Zoo- Zukunftskonzept 2050 BE: II/01	S0082/21
6.2	Förderung einer Fachkraft für den hauswirtschaftlichen und technischen Bereich im Frauenhaus Magdeburg (Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 04.02.2021)	A0015/21
6.2.1	Förderung einer Fachkraft für den hauswirtschaftlichen und technischen Bereich im Frauenhaus Magdeburg	S0083/21
6.2.2	Förderung einer Fachkraft für den hauswirtschaftlichen und technischen Bereich im Frauenhaus Magdeburg (Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE vom 14.4.2021)	A0015/21/1
6.3	Abarbeitung der Prioritätenliste zur Sanierung von Geh- und Fahrradwegen (Antrag der Fraktion DIE LINKE vom 03.02.2021)	A0005/21
6.3.1	Abarbeitung der Prioritätenliste zur Sanierung von Geh- und Fahrradwegen BE: Amt 66	S0085/21
6.4	Initiative Magdeburger Wirtschaftsraum 2025+ - zukunftsorientiert, nachhaltig und krisenstabil (Antrag der Fraktion GÜNE/future! vom 30.4.2020)	A0105/20
6.4.1	Initiative Magdeburger Wirtschaftsraum 2025 (interfraktioneller Änderungsantrag vom 25.3.2021)	A0105/20/1
6.4.1.1	Initiative Magdeburger Wirtschaftsraum 2025 (Änderungsantrag der CDU Fraktion vom 20.4.2021)	A0105/20/1/1
6.4.2	Initiative Magdeburger Wirtschaftsraum 2025+ - zukunftsorientiert, nachhaltig und krisenstabil BE: Dez. III	S0016/21

7 Anfragen und Mitteilungen

Anwesend:

Vorsitzender

Reinhard Stern

Mitglieder des Gremiums

Anke Jäger

Dr. Jan Moldenhauer

Burkhard Moll

Prof. Dr. Alexander Pott

Jens Rösler

Mirko Stage

Vertreter

Christian Hausmann

Manuel Rupsch

Geschäftsführung

Birgit Synakewicz

Jenny Froebe

Verwaltung

Herr Zimmermann, BM/Bg II

Frau Stieger, Bg III

Herr Dr. Scheidemann, Bg VI

Frau Behrendt, FBL in 02
 Herr Erxleben, FB 02
 Herr Constabel, Amt 66
 Herr Koch, II/01
 Herr Wilke, GF ZOO
 Herr Greuling, EB KGm
 Frau Siebert, EB KGm

Gäste

Herr Rieß, Volksstimme

Herr Stern richtet zu Beginn der Sitzung einige Dankesworte an **Herrn Dr. Scheidemann**, welcher zum Ende des Monats seinen wohlverdienten Ruhestand antritt. Dabei lobt **Herr Stern** die über Jahre andauernde gute Zusammenarbeit. Auch wenn es manchmal unterschiedliche Auffassungen gab, konnte man sich „unterhalten“ und dadurch zum Wohle aller verschiedene Probleme lösen. Unter Regie des Baubeigeordneten **Herrn Dr. Scheidemann** wurden viele Projekte in der Landeshauptstadt realisiert, dafür bedankt sich **Herr Stern** und wünscht für die Zukunft Gesundheit und Wohlergehen.

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Stern eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Zu Beginn der Sitzung sind eine Stadträtin und sieben Stadträte anwesend. **Herr Hausmann** vertritt Herrn Kopp und **Herr Rupsch** vertritt Herrn Hoffmann.

1.1. Bestätigung der öffentlichen Tagesordnung

Herr Stern informiert die Anwesenden, dass der TOP 6.2 vertagt wird, da die Anträge zu kurzfristig bereitgestellt wurden. Die FG – Mitglieder signalisieren ihr Einverständnis.

Die öffentliche Tagesordnung wird mit 8 – 0 – 0 bestätigt.

1.2. Genehmigung der öffentlichen Niederschrift vom 07.04.2021

Die öffentliche Niederschrift vom 7. April 2021 wird mit 7 – 0 – 1 bestätigt.

2. Einwohnerfragestunde

entfällt

Lenkungsausschuss

Herr Dr. Moldenhauer erscheint zur Sitzung.

3. Anfragen und Mitteilungen

Herr Dr. Scheidemann lässt kurz seine Tätigkeit in der Stadtverwaltung und insbesondere die Fortschritte im Entwicklungsgebiet Rothensee Revue passieren. Er bedankt sich bei allen Anwesenden für die gute Zusammenarbeit und verabschiedet sich in den Ruhestand.

4. Beschlussvorlagen

- 4.1. Vorplanung für die Sanierung des "Alten Kutscherhauses" und der Anbauten auf dem Gelände des Puppentheaters in der Porsestraße 13 in 39104 Magdeburg DS0036/21
-

Frau Siebert bringt die Drucksache ein und macht umfangreiche ergänzende Ausführungen zur geplanten Maßnahme. Dabei führt sie aus, dass die Finanzierung zu je einem Drittel von Bund und Land sowie mit Eigenmitteln der LH MD in Höhe von je 500 Tsd. EUR erfolgt. Der entsprechende Fördermittelbescheid liegt bereits vor. Sie stellt fest, dass sich das Puppentheater für die Ausführung der Variante 2 entschieden hat. Dies bedeutet einen Mehraufwand in Höhe von 150 Tsd. EUR, welcher durch die LH MD selbst aufzubringen ist. Grundsätzlich fällt aus der gewählten Variante die Einbeziehung der Jugendkunstschule heraus, da dies den Kostenrahmen sprengen würde, so dass diese am Standort Thiemstraße verbleibt und im Kutscherhaus neue Büros für das Puppentheater entstehen. Diese neuen Büros sind zwingend erforderlich, weil die Mitarbeiter*innen des Puppentheaters aktuell sehr beengt räumlich untergebracht sind, was bereits von der Unfallkasse bemängelt wurde.

Herr Stern fragt nach, ob die in dem 6 Jahre alten Grundsatzbeschluss beschlossenen Mittel tatsächlich ausreichen werden. Mit Blick auf die aktuelle Ausführungsvariante werden die Finanzen aus heutiger Sicht auskömmlich sein, so **Frau Siebert**.

In der sich anschließenden kurzen Diskussion werden Fragen erörtert, bspw. dass die Kostenschätzung vom Dezember 2020 ist, dass trotz Änderung der ursprünglichen Planungen die Förderfähigkeit bestehen bleibt und dass mit der vorgelegten Drucksache im Moment die Planungen erfolgen sollen. Nach Abschluss der Vorplanung wird eine neue Drucksache für die EWB und dann mit einem konkreten Kostenrahmen vorgelegt. Daraufhin äußert **Herr Rösler** die Sorge, dass sich die Kosten ggf. erhöhen.

Herr Stern teilt diese Auffassung, möchte aber, dass das Kutscherhaus saniert und einer neuen Nutzung zugeführt wird, da es sich um ein schönes und erhaltenswertes Gebäude handelt.

Auf Nachfrage von **Herrn Prof. Dr. Pott** zur Bereitstellung der finanziellen Mittel erklärt **Herr Zimmermann**, dass die Verpflichtungsermächtigung für die Auftragsauslösung erforderlich ist. Die tatsächlichen Mittel werden dann erst 2023 benötigt.

Die Drucksache DS0036/21 wird dem Stadtrat mit 9 – 0 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

- 4.2. Innensanierung des Ostflügels (ehem. Alumnat) des Kunstmuseums Kloster Unser Lieben Frauen, Regierungsstraße 4-6 in 39104 Magdeburg, Bestätigung der Vorplanung DS0575/20
-

Herr Greuling macht einige ergänzende Ausführungen zum Beschlussvorschlag. Er stellt fest, dass im Innenbereich des KULF großer Sanierungsbedarf besteht. Hier müssen die Räumlichkeiten der Verwaltung, Werkstätten und Lager sowie das Domizil der Museumspädagogik erneuert werden. Für die EWB Bau ist ein Kostenrahmen in Höhe von 2,81 Mio. EUR veranschlagt. Dabei bleiben aber alle erforderlichen Umzugskosten noch unberücksichtigt. Dafür ist dem Stadtrat eine gesonderte Drucksache vorzulegen. Es kommt ohne weitere Diskussion zur Abstimmung.

Herr Rupsch verlässt den Sitzungssaal kurzzeitig und nimmt nicht an der Abstimmung dieser Drucksache teil.

Die Drucksache DS0575/20 wird dem Stadtrat mit 8 – 0 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

5. Information

5.1. Umweltfreundlich vom Wissenschaftshafen zum Elbauenpark I0019/21

Mit Blick auf die vorliegende Stellungnahme der Verwaltung macht **Herr Dr. Scheidemann** einige ergänzende Ausführungen zur Machbarkeitsstudie für eine Seilbahn in Magdeburg. Er stellt fest, dass die LH MD eine Studie in Auftrag gegeben hat. In dieser Studie wurden 2 Varianten erarbeitet und bezüglich Ausführung, Auswirkung und bezüglich der Finanzen „beleuchtet“. Das grundsätzliche und abschließende Fazit ist, dass kein wirtschaftliches Ergebnis erzielt wird.

In der sich kurzen anschließenden Diskussion stellen sich die Mitglieder mehrheitlich die Frage, ob Prüfaufträge größtenteils extern vergeben werden müssen, da sie recht kostenintensiv für die LH MD zu Buche schlagen. **Herr Dr. Scheidemann** merkt hierzu an, dass dem Stadtrat die ursprüngliche Kurzanalyse der Verwaltung nicht ausgereicht hat und daher musste ein Gutachten von Experten für den Seilbahnbau „eingekauft“ werden.

Herr Rösler stellt sich die Frage, ob ein externes Gutachten notwendig gewesen wäre, denn dies kommt zu keinem anderen Ergebnis als die alte Stellungnahme der Verwaltung.

Herr Stern möchte das Ansinnen nicht „sterben“ lassen, denn andere Städte zeigen uns beispielhaft die Möglichkeit der Betreibung einer Seilbahn.

Herr Zimmermann ergreift nochmals die Möglichkeit und bedankt sich bei **Herrn Dr. Scheidemann** für die gute Zusammenarbeit zum Wohle der LH MD. Er begrüßt die Entwicklung des Gebietes Rothensee und würdigt insbesondere das Engagement von **Herrn Dr. Scheidemann** im Wissenschaftshafen. Er wünscht einen angenehmen Ruhezustand und beste Gesundheit.

Die Information I0019/21 wird zur Kenntnis genommen.

6. Anträge und Stellungnahmen

6.1. 100 Jahre Magdeburger Zoo- Zukunftskonzept 2050 A0254/20
Vorlage:

6.1.1. 100 Jahre Magdeburger Zoo- Zukunftskonzept 2050 S0082/21

Sowohl **Herr Koch** als auch **Herr Wilke** verweisen auf die vorliegende Stellungnahme der Verwaltung und möchten keine zusätzlichen Ausführungen vortragen, sondern möchten sich auf die Beantwortung eventueller Nachfragen konzentrieren.

Auf Nachfrage von **Herrn Moll** macht **Herr Wilke** zum Punkt 3 – Igelauffangstation nochmals deutlich, dass der Igel sicherlich ein Sympathieträger ist und der ZOO auch bemüht ist, Artenschutzprojekte durchzuführen. Dabei betont er aber, dass der ZOO diesbezüglich eine Leistungsgrenze erreicht hat, so dass auch aus Wirtschaftlichkeitsgründen dieses Ansinnen abgelehnt wird. Hier appelliert er an die Bürger der LH MD, dem Igel entsprechende Behausungen (Laubhaufen u. Ä.) anzubieten.

Es kommt ohne weitere Diskussion zur Abstimmung.

Der Antrag A0254/20 wird dem Stadtrat mit 0 – 8 – 1 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

Die Stellungnahme S0082/21 wird zur Kenntnis genommen.

6.2.	Förderung einer Fachkraft für den hauswirtschaftlichen und technischen Bereich im Frauenhaus Magdeburg	A0015/21
6.2.1.	Förderung einer Fachkraft für den hauswirtschaftlichen und technischen Bereich im Frauenhaus Magdeburg	S0083/21
6.2.2.	Förderung einer Fachkraft für den hauswirtschaftlichen und technischen Bereich im Frauenhaus Magdeburg	A0015/21/1

vertagt

6.3.	Abarbeitung der Prioritätenliste zur Sanierung von Geh- und Fahrradwegen	A0005/21
6.3.1.	Abarbeitung der Prioritätenliste zur Sanierung von Geh- und Fahrradwegen	S0085/21

Herr Constabel macht umfangreiche und äußerst detaillierte Ausführungen zur Stellungnahme der Verwaltung. Dabei stellt er fest, dass die vorgelegte Maßnahmenliste des Tiefbauamtes nicht mit der Investitionsprioritätenliste zu verwechseln ist. Diese Maßnahmenliste ist „lebendig“ und wird vom Tiefbauamt fortlaufend geführt. Überschlagmäßig kann man sagen, dass die 115 Maßnahmen innerhalb der nächsten 6 Jahre mit einem finanziellen Volumen von rund 4 Mio. EUR/Jahr abgearbeitet werden sollen. **Herr Constabel** merkt an, dass es darüber hinaus weitere Maßnahmenlisten gibt, bspw. für Maßnahmen der MVB, für Radbügel u. a. Die Aufgaben sind klar definiert und werden sukzessive unter Berücksichtigung der finanziellen Möglichkeiten abgearbeitet. So konnten bspw. 2020 insgesamt 12 Maßnahmen erledigt werden, aber es kamen auch 5 neue wieder hinzu.

Es beginnt eine langwierige Diskussion.

Herr Hausmann wünscht sich eine aussagekräftigere Darstellung, u. a. welche Maßnahmen kurz- oder langfristig geplant werden und ggf. die Einbeziehung des digitalen Stadtplanes.

Herr Rupsch möchte über das Vorhaben „Alter Postweg“ Richtung Gierfähre informiert werden.

Herr Constabel stellt fest, dass das Vorhaben bis vor 2 Jahren auf der Liste stand, dann aber aufgrund fehlender EFRE Mittel „durchs Raster“ gefallen und aktuell nicht mehr förderfähig ist. Zum einen ist eine Umsetzung relativ teuer und zum anderen sehr kostenintensiv. Auf die Nachfrage von **Herrn Rupsch**, wie es nun weitergeht, sagt **Herr Constabel**, dass manche Maßnahmen teilweise bis zu 3 Jahren beantragt werden müssen, bis Mittel bewilligt werden und so muss in diesem Fall auch auf neue Mittel gewartet werden. Derzeit erfolgt die Sanierung des 3 km langen Kreuzhorstweges.

In der weiter geführten Diskussion merkt bspw. **Frau Jäger** an, dass man nicht eindeutig erkennen kann, welche Vorhaben auf welcher Liste stehen und wie die Priorisierung der Abarbeitung erfolgt. Da gibt es Vermischungen von Geh- und Radwegen sowie Straßen. Insbesondere die Sanierung von Radwegen geht ihr deutlich zu langsam.

Herr Constabel gibt zu bedenken, dass die Umsetzung der Maßnahmen vordergründig bei Bereitstellung von Fördermitteln erfolgt. Allerdings spielen bei vielen Maßnahmen alle drei Komponenten, also Geh- und Radweg sowie die Straße, eine Rolle und man muss die Verkehrssituation vor Ort beachten.

Die Mitglieder des FG sind sich einig, dass es zu viele verschiedene Maßnahmenlisten gibt. Erst wenn eine Maßnahme auf die Prioritätenliste „rutscht“, ist sie mit Finanzen untersetzt und hier kann man maximal bis ins Jahr 2026 von einem finanziellen Rahmen sprechen, so **Herr Zimmermann**.

Herr Rösler stellt abschließend fest, dass er den vorliegenden Antrag für erledigt hält. Dennoch ist er der Auffassung, dass die vielen verschiedenen Listen verwirrend sind und große Maßnahmen zum Teil noch gar nicht enthalten sind. Er regt eine übersichtliche Tabelle an, welche **alle** Maßnahmen enthält und ggf. zur jährlich stattfindenden Haushaltsklausurtagung vorgelegt wird.

Nach sehr umfangreicher und detaillierter Diskussion kommt es zur Abstimmung.

Der Antrag A0005/21 wird dem Stadtrat mit 5 – 1 – 3 zur Beschlussfassung empfohlen.

Die Stellungnahme S0085/21 wird zur Kenntnis genommen.

6.4.	Initiative Magdeburger Wirtschaftsraum 2025+ - zukunftsorientiert, nachhaltig und krisenstabil	A0105/20
6.4.1.	Initiative Magdeburger Wirtschaftsraum 2025+ - zukunftsorientiert, nachhaltig und krisenstabil	A0105/20/1
6.4.1.1.	Initiative Magdeburger Wirtschaftsraum 2025+ - zukunftsorientiert, nachhaltig und krisenstabil	A0105/20/1/1
6.4.2.	Initiative Magdeburger Wirtschaftsraum 2025+ - zukunftsorientiert, nachhaltig und krisenstabil	S0016/21

Frau Stieger macht mit Unterstützung einer Power Point Präsentation (Anlage 1 zum Protokoll) umfangreiche Ausführungen mit Blick auf die vorgelegte Stellungnahme der Verwaltung. Dabei führt sie aus, dass es nicht zielführend ist, ein Leitbild zu definieren. Es bedarf einer intensiven Standortanalyse, bestehend aus Standort- und Gewerbestrukturen, Bedarfsplanung von gewerblichen Bauflächen und sich daraus ergebenden Handlungsempfehlungen zur Weiterentwicklung. Dabei stellt sich allerdings die Frage, ob die LH MD solche Planungen initiieren können oder sollten. Eine aktive Anweisung insbesondere durch die Politik, ist auf dem freien Markt nicht zulässig. Grundsätzlich sind Mittel bis zu 80 Tsd. EUR für Standort- und Potentialanalysen eingeplant. Grundsätzlich empfiehlt die Stadtverwaltung, den Antrag abzulehnen.

Es entsteht eine umfangreiche Diskussion.

Die Stadträte*in sind sich einig, dass für die Entwicklung der Gewerbeflächen viel gemacht wird und wünschen sich die Vorstellung der Ergebnisse. Da der Antrag bereits ein Jahr alt ist, sollte im nächsten Stadtrat nochmals über eine Konzepterstellung und eine mögliche Rentabilität gesprochen werden. Ggf. sollte die Aufgabenstellung mit einem Änderungsantrag konkretisiert werden. Auf jeden Fall, so **Herr Rupsch** mit Blick auf den Änderungsantrag der CDU – Fraktion, sollte eine Fristerweiterung ins Auge gefasst werden. Uneinig sind sich die Mitglieder des FG, welche Fragen beleuchtet werden sollen, u. a. die Nachhaltigkeit, die Auswirkungen auf Gewerbesteuererinnahmen und verschiedene Steuermechanismen. Für weitere Studien sind kurz- und längerfristig weder finanzielle noch personelle Ressourcen verfügbar, so **Frau Stieger**. **Herr Stage** möchte nicht, dass ein grundsätzliches Missverständnis entsteht. Niemand will den Beigeordneten Vorschriften machen, die Stadträte*innen wollen lediglich ihre Ideen und Gedanken einbringen, d.h. es soll keine weitere Stellungnahme oder Studie erarbeitet werden. Im Weiteren wird über die Änderungsanträge gesprochen. Über Prioritäten der einzelnen Maßnahmen herrscht Uneinigkeit. **Herr Rösler** fasst zusammen, dass die Steuerproblematik interessant, aber die Entwicklung nicht vorhersehbar ist. Diese Problematik darf aber die Ansiedlungen nicht beeinflussen. Darum sollen alle Stadträte*innen bis zur nächsten Stadtratssitzung über einen „Gesamtänderungsantrag“ nachdenken. An **Frau Stieger** stellt er die Frage, wie viele Personalstellen zusätzlich benötigt werden, um weitere Planungen, die Betreuung von Konzepten und die Erarbeitung eines Strategiepapiers durchzuführen. **Frau Stieger** stellt fest, dass es kein grundsätzliches personelles Problem gibt, aber aktuell eben unbesetzte Personalstellen. Aber für ein qualifiziertes Benchmarking hält sie eine externe Ausschreibung für sinnvoll.

Es beginnt nochmals eine kurze Diskussion zu den vorliegenden Anträgen, deren Inhalt und der einzelnen Auslegung durch die Stadträte*innen. **Herr Stern** möchte zur Abstimmung der Anträge kommen, möchte die Anwesenden für die aktuelle Situation sensibilisieren und stellt fest, dass derzeit wohl viele Arbeitsplätze auf dem Spiel stehen und man sehen muss, wohin die Wirtschaft in einem halben Jahr „läuft“.

Der Änderungsantrag A0105/20/1 wird dem Stadtrat mit 4 – 0 – 5 zur Beschlussfassung empfohlen.

Der Antrag A0105/20 ist mit Beschlussfassung des Änderungsantrages A0105/20/1 erledigt.

Der Änderungsantrag A0105/20/1/1 wird dem Stadtrat mit 1 – 3 – 5 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

Die Stellungnahme S0016/21 wird zur Kenntnis genommen.

7. Anfragen und Mitteilungen

Herr Rupsch fragt mit Blick auf das an die Fraktionen ausgereichte Schreiben des Landesverwaltungsamtes bezüglich des kostenlosen Schülertickets nach, wie die Verwaltung damit umgehen wird.

Herr Zimmermann stellt fest, dass das LVwA mit der Beanstandungsverfügung die Stadt auffordert den Beschluss aufheben zu lassen. Diese Beschlussvorlage bereitet das Dez. IV, die dafür verantwortlich sind, vor.

Herr Stage mutmaßt, ob der Beschluss mit einer kleineren Summe ggf. vom LVwA anerkannt wird.

Frau Jäger sieht auch die Möglichkeit einer Widerspruchsklage gegenüber dem LVwA. Darüber hinaus stellt sie die Frage, wie hoch der Verwaltungsaufwand für die LH MD ist, wenn Schülersausweise dennoch ausgestellt wurden.

Herr Zimmermann kann die Frage nicht beantworten, da die Verantwortlichkeit im Dez. IV liegt. In Bezug auf die Schülersausweise kann er auch keine Auskunft geben, da diese jede Schule selbst ausreicht.

Herr Hausmann ergänzt, dass das Verfahren mit den Schülersausweisen nicht ganz klar ist und im Ausschuss für Schule, Bildung und Sport thematisiert werden muss.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Reinhard Stern
Vorsitzender

Birgit Synakewicz
Schriftführerin